

Berlin-Brandenburg-Sachsen

Jugend in Bewegung

AUSBILDUNGSSTART Die IG Metall Jugend hat sich neu aufgestellt: Jenny Pollow und Raimund Meß verstärken das Jugendteam im Bezirk. Im Interview berichten sie, wie sie sich den Herausforderungen stellen, was sie für den Tarifauftakt im September planen und warum es gerade jetzt so wichtig ist, sich von Anfang an in der IG Metall zu organisieren.



Foto: IG Metall

Herzlich willkommen, Jenny und Raimund. Ihr seid am 1. Juli gestartet ...

Jenny: ... und wie. Wir sind direkt ins kalte Wasser gesprungen. Unser erster Arbeitstag fiel gleich auf den ersten Tag des bezirklichen Jugendcamps. Mehr als 100 Teilnehmende aus Berlin, Brandenburg und Sachsen trafen sich nach einer gefühlten Ewigkeit aufgrund der Zwangspause durch die Coronapandemie am Grillensee in Sachsen endlich in Präsenz wieder – und wir zwei Neulinge mittendrin. Das war eine großartige Erfahrung und eine gute Gelegenheit, gleich alle Aktiven – Ehren- und Hauptamtliche – kennenzulernen.

Raimund: Mehr Lokalkolorit auf einmal geht nicht. Klar mussten wir uns erstmal aufeinander einstellen und uns eingrooven in bestehende Strukturen. Aber das hat gut funktioniert. Und die Kreativität, den Zusammenhalt und das Gemeinschaftsgefühl, das in der Bezirksjugend besteht, gleich mitzubekommen, hat

Mut gemacht für all das, was an Herausforderungen jetzt auf uns zukommt.

Das hört sich nach viel Arbeit an. Welche Aufgaben stehen konkret auf Eurem Zettel?

Raimund: Die Begrüßung der neuen Auszubildenden in den Betrieben in Kooperation mit den Geschäftsstellen vor Ort, die Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie, die Vorbereitung der JAV-Wahlen, die vom 1. Oktober bis zum 30. November stattfinden, oder Anträge für die bundesweite Jugendkonferenz der IG Metall im Februar auf den Weg zu bringen – das sind ganz konkrete Herausforderungen, die uns kurz- und mittelfristig einen zeitlichen Rahmen setzen. Daneben planen wir aber auch noch Seminare und Workshops für Aktive oder Aktionstage. Das alles möglichst in Präsenz. Der Austausch vis-à-vis schafft mehr Bewegung und sorgt für viel mehr Spirit.

Jenny: Präsenz ist auch für die Studierendenarbeit ein ganz wichtiges Stichwort. Wir werden an den Hochschulen wieder sichtbarer sein und mit den Studierenden direkt vor Ort ins Gespräch kommen. Aus eigener Erfahrung weiß ich, dass Studierende einen hohen Bedarf an Informationen haben, es gleichzeitig für die Gewerkschaften aber auch schwieriger ist, Zugang zu ihnen zu finden. Ganz oben auf meiner To-do-Liste stehen deshalb auch ganz spezielle Angebote zu den spezifischen Themen der Studierenden und Vernetzungsangebote.

Ein neues Ausbildungsjahr beginnt. Warum ist es für Berufsstarterinnen und Berufsstarter so wichtig, gleich von Anfang an in der Gewerkschaft mitzumachen?

Raimund: Wer sich der IG Metall gleich zu Ausbildungsbeginn anschließt, hat sofort einen starken Partner an seiner Seite. Das ist nicht nur so dahergesagt, das habe ich selbst erlebt, als die IG Metall erfolgreich für mich um zu wenig gezahlte Ausbildungsvergütung gegen meinen damaligen Ausbildungsbetrieb gekämpft hat. Die IG Metall sorgt nicht nur für mehr Gerechtigkeit im Arbeitsleben, sondern bietet neben persönlicher Beratung auch Rechtsschutz und maßgeschneiderte Seminare – und ganz besonders auch ein gegenseitiges Empowerment. Bedeutet: Die Neuen können gleich auf ein riesiges Netzwerk und die Erfahrungen vieler, vieler Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter zurückgreifen und müssen nicht allein gegen Windmühlen kämpfen ...

Jenny: ... was in Zeiten von Pandemie, Krieg und Inflation von enormem Vorteil ist. Es gibt im Grunde keinen geeigneteren Zeitpunkt als gerade jetzt, sich einem so starken Kollektiv wie der IG Metall anzuschließen. Nur gemeinsam können wir diese Krise meistern und dafür kämpfen, dass niemand auf der Strecke bleibt und alle die steigenden Lebenshaltungskosten zahlen können.

Vor diesem Hintergrund ist die im Herbst beginnende Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie von zentraler Bedeutung. Wie engagiert sich die Jugend im Bezirk in der Tarifrunde,

in der es – anders als sonst üblich – keine eigene Jugendforderung gibt?

Jenny: Auszubildende und (dual) Studierende sind keine Topverdiener. Die explodierenden Lebenshaltungskosten durch stark verteuerte Lebensmittel sowie Energiepreise auf hohem Niveau treffen insbesondere die niedrigen Einkommen, zu denen unsere Azubis gehören, hart. Insofern sind die acht Prozent mehr Geld, die die IG Metall auch für die Ausbildungsvergütung fordert, durchaus eine Jugendforderung.

Raimund: Dafür werden wir uns im Bezirk stark machen und die Arbeitskämpfe, auf die wir uns allen Prognosen nach einstellen müssen, mit kreativen Aktionen aus dem Jugendlager unterstützen. Einen ersten Vorgeschmack darauf gibt es bereits beim Tarifauftakt des Bezirks am 10. September in Leipzig. Ohne zu viel vorwegzunehmen, verrate ich nur, dass »Märchen und Superhelden« im Mittelpunkt unserer



Foto: Kathryn Kortmann

Vorgestellt: Jenny Pollow und Raimund Meß sind seit dem 1. Juli als Bezirkssekretärin für Studierende und Bezirkssekretär für Jugend und Ausbildung zuständig. Jenny, Industriekauffrau und Diplom-Wirtschaftsingenieurin, war vor ihrer hauptamtlichen Tätigkeit als IG Metall-Erschließungssekretärin im Tesla-Team Vertrauensfrau und Betriebsrätin bei Mercedes Benz in Ludwigsfelde. Raimund hat nach seiner Ausbildung als Gießereimechaniker sein Studium der Luft- und Raumfahrttechnik mit einem Master abgeschlossen. Bevor er 2019 hauptamtlich zur IG Metall gestoßen ist, hat er im Ortsjugendausschuss der IG Metall Suhl-Sonneberg mitgearbeitet. Zuletzt hat Raimund in der Vorstandsverwaltung der IG Metall in Frankfurt am Main für das Ressort Junge IG Metall gearbeitet und dort unter anderem die Berufsschultour betreut.

Jugendaktion stehen. Die Jugend fordert die Arbeitgeber kreativ – und nicht nur sprichwörtlich – auf, »Schluss mit den Märchen« zu machen und ihre Superhelden – Beschäftigte und Auszubildende –, die die Unternehmen auch in Krisenzeiten am Laufen halten, angemessen zu bezahlen. Eine Ausbildung muss auch finanziell attraktiv sein. Angesichts des Fachkräftemangels, der heute schon überall spürbar ist, sollte das auch im Interesse der Arbeitgeber sein.

Allein durch eine bessere Ausbildungsvergütung ist der Fachkräftemangel nicht zu bewältigen. Was muss noch passieren, damit Industrie und Handwerk in Deutschland Zukunft haben?

Raimund: Der kontinuierliche Rückgang an Ausbildungsplätzen ist besorgniserregend. Die duale Ausbildung, wie sie in Deutschland üblich ist, ist der Garant für eine hohe Qualität der Produktion. Damit Industrie und Handwerk in Deutschland Zukunft haben, setzen wir uns gemeinsam mit den anderen Gewerkschaften im Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB) politisch für eine umlagefinanzierte Ausbildungsplatzgarantie ein. Wer nicht ausbildet, sollte sich trotzdem an den Ausbildungskosten der ausbildenden Unternehmen beteiligen. Fachkräfte brauchen schließlich alle, auch die Ausbildungsverweigerer. Dass sie sich an Fachkräften bedienen, die auf Kosten anderer ausgebildet wurden, ist nicht gerecht. Die umlagefinanzierte Ausbildungsplatzgarantie schafft Abhilfe und motiviert vielleicht auch, zukünftig selbst wieder mehr auszubilden.

Da habt Ihr Euch ja einiges vorgenommen!

Raimund: Stimmt, das sind einige dicke Bretter, die wir bohren wollen. Aber ganz ehrlich: Ich freu mich drauf, nach dem gelungenen Auftakt beim Aktivencamp umso mehr.

Jenny: Das Camp hat gezeigt: Wir sind nicht allein. Es gibt viele arbeitsfähige Strukturen. Darauf bauen wir auf, und wir übernehmen gemeinsam mit den anderen haupt- und ehrenamtlich Aktiven Verantwortung für unsere Auszubildenden, jugendlichen Beschäftigten und (dual) Studierenden.



JAV? JAV! Das Sprachrohr der Jugend im Betrieb

Vom 1. Oktober bis zum 30. November ist es wieder so weit: In diesem Zeitraum finden turnusgemäß die alle zwei Jahre stattfindenden Wahlen der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) in den Betrieben statt. »Auszubildende und Beschäftigte in den ersten Berufsjahren sind viel jünger als die meisten anderen Kolleginnen und Kollegen. Sie haben deshalb oft auch ganz andere Wünsche, Vorstellungen und Probleme als die Älteren«, sagt Melanie Skilandat, Jugend- und Auszubildendenvertreterin bei Scherdel im sächsischen Marienberg. »Sie wenden sich mit Fragen und Problemen leichter an Gleichaltrige, die mit ihnen auf einer Wellenlänge liegen. Wir können uns eher in ihre Anliegen hineinversetzen«, ergänzt Leon Hafki, stellvertretender JAV-Vorsitzender bei Arcelor Mittal in Eisenhüttenstadt. »Und als Sprachrohr der Jugend können wir unsere Themen im Betriebsrat platzieren.« Für Leon Hafki ist klar, dass er bei der JAV-Wahl im Stahlwerk wieder antritt. Gemeinsam mit den anderen Jugendvertreterinnen und -vertretern will er sich weiterhin zum Beispiel für die unbefristete Übernahme der Ausgebildeten einsetzen. Auch Melanie Skilandat kandidiert für eine weitere Amtszeit, »um meinen jungen Kolleginnen und Kollegen eine Stimme zu geben und zur Verbesserung der Ausbildung in unserem Betrieb beizutragen«.

Impressum

Redaktion: Markus Sievers (verantwortlich), Kathryn Kortmann
Anschrift: IG Metall Berlin-Brandenburg-Sachsen, Alte Jakobstraße 149, 10969 Berlin
Telefon: 030 25 37 50 32
igmetall-bbs.de

Berlin

Ausbildungsstart: Was ist zu beachten?

TIPPS VON JAVS Im September starten auch in Berlin viele junge Menschen in die Ausbildung. Wir haben erfahrene Jugend- und Auszubildendenvertreter und -vertreterinnen (JAVs) gefragt, was sie den Neuen raten.

»Egal ob Azubi oder Duali: Es ist wichtig, seine Rechte und seine Verbündeten zu kennen! In der IG Metall Jugend streiten und kämpfen wir für mehr Ausbildungsplätze und eine bessere Qualität. Je mehr wir sind, desto stärker sind wir

auch. Deshalb sind alle gefragt, sich mit Ideen für eine bessere Ausbildung an uns zu wenden. Vieles ist möglich, wir müssen es nur angehen!«, rät Jakob Heidenreich, Jugendsekretär der IG Metall Berlin.



JUSTIN PLOBST

Elektroniker für Geräte und Systeme und JAV bei Pepperl + Fuchs

»Mein ultimativer Tipp für einen guten Start: Gib einfach Dein Bestes! Sei motiviert und offen. Meine Erfahrung ist: Wer motiviert ist und sein Bestes gibt, bekommt auch etwas Gutes zurück. Für eine bessere Arbeitswelt einzustehen, finde ich einfach super. Gewerkschaft ist für mich ein bunter Haufen Menschen, die gemeinsam tolle Aktionen auf die Beine stellen, um etwas zu verändern.«

LEA RADDATZ

Verfahrensmechanikerin und Betriebsrätin im BMW-Werk

»Jetzt stehst Du das erste Mal auf eigenen Beinen. Eine neue Zeit beginnt. Scheu Dich nicht davor, auf neue Menschen zuzugehen. Das wird Dein Leben bereichern.«

SARAH HOHMANN

Industriekauffrau und JAV bei Hach Lange

»Redet mit den anderen Auszubildenden bei Euch im Betrieb. Tauscht Euch aus und arbeitet zusammen! In der IG Metall trifft Ihr interessante Leute und könnt Freundschaften schließen.«

MATTIS BRANDT

Anlagenmechaniker und JAV bei Siemens Energy

»Zeigt Eure Schokoladenseite! Strengt Euch an, aber lasst Euch auch nicht alles gefallen! Es ist wichtig, in der IG Metall gut vernetzt zu sein. Denn hier setzen wir uns für gute Ausbildungsbedingungen und für gutes Geld ein.«



Ansprechpartner für die Jugend

Ihr habt Fragen oder Probleme in der Ausbildung? Dann spricht bitte Jakob Heidenreich, Jugendsekretär der IG Metall Berlin, an:

igmetall-berlin.de/jugend/kontakt



[igmetalljugend_berlin](https://www.instagram.com/igmetalljugend_berlin)

Rechtstipp zu Änderungen bei den JAV-Wahlen

Die Spielregeln für die JAV-Wahlen in diesem Jahr sind in vielen Punkten anders als bei vergangenen Wahlen. Micha Heilmann von dka Rechtsanwälte erklärt die Änderungen der Wahlvorschriften, die im letzten Jahr eingeführt worden sind. Weitere Informationen:

igmetall-berlin.de

TERMINE

SENIORINNEN UND SENIOREN

Herbstwanderung
Donnerstag,
22. September
Anmeldung für diese Wanderung am
5. September
von 10 bis 13 Uhr,
Tel. 030 25 387-110.

Rentenberatung
6. September, 20. September,
11. Oktober,
25. Oktober,
jeweils von 13 bis 18
Uhr,
Anmeldung bei
Uwe Hecht, Telefon:
030 43400533.

»Staatsbürgerschaften« – Führung im Deutschen Historischen Museum

Donnerstag,
27. Oktober
Anmeldung für diese Führung am 10. Oktober,
10 bis 13 Uhr,
Tel. 030 25 387-110.

Mit der IG Metall den Lebensstandard im Alter sichern

17. und 25. Oktober,
16 bis 18 Uhr
Anmeldung bis
19. September an
iris.billlich@igmetall.de,
030 25 37 50-22.

Impressum

Redaktion: Jan Otto (verantwortlich),
Andrea Weingart
Anschrift: IG Metall Berlin, Alte Jakobstraße 149,
10969 Berlin
Telefon: 030 25 387-147, Fax: 030 25 387-200
berlin@igmetall.de, igmetall-berlin.de

Ostbrandenburg

Macht mit beim Welcome-Wochenende der IG Metall!

AUSBILDUNGSSTART Die IG Metall Ostbrandenburg veranstaltet ein Kennenlernwochenende für alle neuen Auszubildenden und dual Studierenden aus der Region.



IG Metall Jugend Ostbrandenburg

Kennenlernen, Vernetzen, Spaß, jede Menge Informationen und Workshops rund um die Themen Ausbildung, Tarifvertrag, Gewerkschaft und Mitbestimmung im Betrieb: Darum geht's beim Welcome-Wochenende der IG Metall Ostbrandenburg für alle Berufsanfängerinnen und Berufsanfänger aus der Region, das vom 23. bis 25. September 2022 in Prieros stattfindet. Die Teilnahme ist kostenlos.

Das Team der IG Metall Ostbrandenburg freut sich, diese Veranstaltung nach zwei Jahren Pandemiepause endlich wieder als Präsenzveranstaltung durchführen zu können. Angesprochen und eingeladen sind alle Auszubildenden, Studierenden und dual Studierenden, die in diesem Jahr eine Ausbildung oder ein Studium in der Region beginnen. »Das Wochenende ist eine tolle Gelegenheit für alle Berufsanfängerinnen und Berufsanfänger, ein Wochenende lang andere Auszubildende aus den Betrieben in der Region kennenzulernen, sich über Rechte und Pflichten in der Ausbildung zu informieren, sich in verschiedenen Workshops fit zu machen und gemeinsam viel Spaß zu haben«,

sagt Jörg Ullrich, zuständiger politischer Sekretär der IG Metall Ostbrandenburg.

»Der Start in die Berufsausbildung – und damit der Schritt in das Arbeitsleben – ist ein wegweisendes Ereignis im Leben«, so Jörg Ullrich. »Eine qualitativ hochwertige Berufsausbildung ist von enorm wichtiger Bedeutung für die jungen Menschen und für die Betriebe. Sie ist der Grundstein für ein erfolgreiches Erwerbsleben und immer mehr auch der Garant für das erfolgreiche Fortbestehen von Betrieben und Standorten in unserer Region.«

Häufig erlebe man dennoch, dass die Berufsausbildung vielerorts noch immer nicht den Stellenwert eingenommen habe, den sie einnehmen sollte, so Ullrich. »Dass Auszubildende oft immer noch als billige Arbeitskräfte gesehen werden, die keine Ansprüche zu stellen hätten, erleben wir leider noch viel zu häufig«, sagt Ullrich. Es gehe aber auch anders. Eine qualitativ hochwertige Berufsausbildung, in der Mitbestimmung und die Rechte der Auszubildenden eine wichtige Rolle spielen, sei möglich, so Ullrich. Arcelor Mittal in Eisenhüttenstadt sei nur ein Beispiel in

Ostbrandenburg für eine hervorragende Berufsausbildung.

»Wir als IG Metall stehen ein für eine Berufsausbildung, die junge Menschen nicht als billige Arbeitskräfte sieht, sondern als das, was sie sind: unsere Zukunft«, betont Holger Wachsmann, Geschäftsführer der IG Metall Ostbrandenburg. »Für die Zukunft werden wir sehr gut ausgebildete Fachkräfte benötigen, die sich auch bestens in ihren Rechten und Pflichten auskennen.«

Organisiert und durchgeführt wird das Wochenende von aktiven Jugendlichen der IG Metall. Auch Jörg Ullrich und Holger Wachsmann werden vor Ort sein und den Teilnehmerinnen und Teilnehmern für alle Fragen zur Verfügung stehen.

Wer sich anmelden möchte oder Fragen hat, kann sich an die Jugend- und Auszubildendenvertretung, den Betriebsrat in seinem Ausbildungsbetrieb wenden oder direkt an die IG Metall Ostbrandenburg:

Telefon: 0335 554 99 90

E-Mail: ostbrandenburg@igmetall.de

Beitragsanpassung!

In den neuen Bundesländern steigen die **Renten** zum 1. Juli 2022 um **6,12 Prozent**. Wir passen die individuellen Beiträge unserer Mitglieder im Ruhestand auch in diesem Jahr um die beschlossene prozentuale Höhe an.

Die Beiträge der Mitglieder in unseren **Stahlbetrieben** passen wir entsprechend des Tarifabschlusses ab August um **6,5 Prozent** an.



Alle ausführlichen Berichte und unsere aktuellen Seminarangebote findest du auch auf unserer Homepage: www.igmetall-ostbrandenburg.de

Impressum

Redaktion: Holger Wachsmann (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Ostbrandenburg,
Zehmeplatz 11, 15230 Frankfurt (Oder)
Telefon: 0335 55 49 90, Fax: 0335 54 97 34
ostbrandenburg@igmetall.de,
igmetall-ostbrandenburg.de

Ludwigsfelde

Entlastung – aber richtig

MAN WILDAU Die Belegschaft von MAN Truck & Bus Service macht mit der IG Metall Druck auf die Politik.

Gemeinsam mit der IG Metall Ludwigsfelde machen die Kolleginnen und Kollegen von MAN Truck & Bus Service Berlin-Wildau Druck auf die Politik – für eine spürbare und vor allem zielgerichtete Entlastung der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. »Unser Betrieb ist exemplarisch für viele in der Region Brandenburg«, sagt Dirk Neumann, Betriebsratsvorsitzender und akti-

ver IG Metall. »Wir sind alle auf unser Auto angewiesen und fahren teilweise bis zu 150 Kilometer pro Tag. Öffentlicher Nahverkehr würde eine Fahrzeit von bis zu fünf Stunden pro Tag von Haustür zur Werkbank bedeuten. Durch die Steigerung der Sprit- und Energiepreise müssen wir uns ehrlich fragen, ob wir es uns noch leisten können, arbeiten zu gehen. Das kann es doch nicht sein!« Die Kampagne

der IG Metall mit der Forderung nach Kostendeckelung und sozial gerechter Entlastung durch die Politik kam deshalb nicht nur in Wildau gut an.



Die Metallerrinnen und Metaller verdeutlichen symbolisch ihre Belastungen.

Technilog: Haustarifvertrag in trockenen Tüchern

Drei Warnstreiks waren notwendig, um dem Arbeitgeber deutlich zu machen, dass die Metallerrinnen und Metaller keine Ruhe geben werden, bis es einen Tarifvertrag bei Technilog gibt. Jetzt wurde eine grundsätzliche Einigung erzielt.

IG Metall, Betriebstat und Arbeitgeber einigten sich auf einen Fahrplan für ein neues Entgeltaster und die Entwick-

lung eines Haustarifvertrags geeinigt, der zum 1. Januar 2023 gelten soll. In der Zwischenzeit werden die Löhne und Gehälter zum 1. Juni 2022 um 5 Prozent angehoben. Eine weitere Erhöhung um knapp 2 Prozent auf einen Stundenlohn von 13,50 Euro für die Kommissionierer und Kommissioniererinnen sowie die Anhebung der Nachtarbeitszuschläge auf 25 Prozent sind vereinbart. Damit ist der Einstieg bei Technilog geschafft. Die Mitgliederversammlung hat den Fahrplan einstimmig mitgetragen.

Birgit Förste geht nach über 30 Jahren



Birgit Förste war seit 1991 bei der IG Metall Ludwigsfelde und war zuvor im Automobilwerk IFA beschäftigt. Sie hat über drei Jahrzehnte den Rechtsschutz betreut und für die Bevollmächtigten das Büro organisiert. Dabei war sie oft genug selbst das Gesicht der Geschäftsstelle und hat den Metallerrinnen und Metallern mit Rat und Tat zur Seite gestanden. Sie wechselt zum September 2022 in die Ruhephase der Altersteilzeit. Wir bedanken uns für die Zusammenarbeit und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.

10.9.2022
TARIFAUFNAHME
IN LEIPZIG

JUGEND-AKTION
SUPERKRAFT
SOLIDARITÄT
We have the power!

SOLIDARITÄT!
GEWINNT!
TARIFBEWEGUNG 2022

FOTOAKTION
AUF INSTAGRAM
DAS BESTE BILD
GEWINNT!
#IGMETALLBBS
#VLABBS

Treffen → 9:30 Uhr am Hauptbahnhof
– kleiner Willy-Brandt-Platz

Demo → 10:00 bis 11:00 Uhr durch die Innenstadt

Veranstaltung → 11:30 bis 14:30 Uhr am Nikolikirchhof
• Redner u.a. Jörg Hofmann, Erster Vorsitzender der IG Metall
• Musik von Live Band
• Für Verpflegung wird gesorgt

Acht Prozent sind die Forderung zur Entlastung der gestiegenen Kosten, was auch zwingend notwendig ist. Das wird nicht ohne Druck auf die Arbeitgeber möglich sein.

Zum Tarifaufnahme am 10. September in Leipzig wollen wir zahlenmäßig stark vertreten sein. Dafür haben wir einen Bus organisiert.

Abfahrt ist um 7 Uhr vom Bahnhof Ludwigsfelde.

Die IG Metall Ludwigsfelde bittet um telefonische Anmeldung.

Neues Gesicht in der Geschäftsstelle

Jessica Tschetschel hat im September 2022 ihre Arbeit als Beschäftigte der Geschäftsstelle Ludwigsfelde aufgenommen. Sie ist hauptsächlich für die Jugendarbeit zuständig und wird die Betreuung von Betrieben übernehmen. Sie ist zunächst als Elternzeitvertretung in der Geschäftsstelle. Sie kommt von Schaeffler Luckenwalde und war dort zuletzt stellvertretende Betriebsratsvorsitzende.



Impressum

Redaktion: Tobias Kunzmann (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Ludwigsfelde,
Rathausstraße 2, 14974 Ludwigsfelde
Telefon 03378 510 93-0, Fax 03378 510 93-20
ludwigsfelde@igmetall.de,
www.igmetall-ludwigsfelde.de

Ostsachsen



Ende September lädt die IG Metall Ostsachsen auch in diesem Jahr neue Auszubildende und dual Studierende zum Begrüßungscamp ein. Mehr Infos dazu gibts in nebenstehender Meldung.

Perspektiven für die Zukunft

STARKE GEWERKSCHAFT Die IG Metall Ostsachsen hat sich viel vorgenommen. Der Ortsvorstand und Vertrauensleute verabredeten Schwerpunktaufgaben für die nächsten Monate.

In Strategieseminaren haben der Ortsvorstand und Vertrauensleute Schwerpunkte ihrer Arbeit für die nächsten Monate gesetzt. »Die IG Metall ist die starke Gewerkschaft in Ostsachsen. Gemeinsam gestalten wir die Zukunft unserer Region. Viele Betriebe stehen vor erheblichen Veränderungsprozessen. Zusammen mit den betroffenen Beschäftigten werden wir Antworten auf die drängenden Fragen und Konzepte für die Zukunft der Industrie entwickeln«, so Uwe Garbe, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Ostsachsen.

Ein Schwerpunkt dabei ist der Schienenfahrzeugbau. Mit dem Waggonbau Niesky und den Alstom-Werken in Bautzen und Görlitz gibt es in Ostsachsen drei branchenbestimmende Betriebe. »Jetzt geht es darum, langfristig tragfähige Konzepte für diese Standorte zu entwickeln. Wir wollen auch zukünftig eine leistungsfähige Schienenfahrzeugindustrie in Ostsachsen«, betont Garbe. Die Chancen dafür stehen gut. Mobilitäts- und Energiewende gelingen nur mit einem leistungsfähigen Schienenfahrzeugbau. Weitere Handlungsschwerpunkte sind die Automobil-

zulieferer- und Textilindustrie. »Wir wollen, dass die sächsische Industrie für die Zukunft gut aufgestellt ist«, sagte Uwe Garbe. »In der Vergangenheit waren wir sehr erfolgreich, die Tarifbindung in unserer Region weiter voranzubringen. Für einige Betriebe konnten wir erstmals Tarifverträge abschließen. Diesen Weg werden wir konsequent weitergehen.«

Die Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie steht vor der Tür. Gemeinsam bereiten sich die Kolleginnen und Kollegen in allen tarifgebundenen Betrieben intensiv vor. Der Start war das Vertrauensleuteseminar im Juni. Am 10. September treffen sich die Metallerrinnen und Metaller in Leipzig zum Tarifaufakt und am 12. September in Bautzen, um den Ablauf der Tarifrunde zu planen.

»Liebe Kolleginnen und Kollegen, gute Tarifverträge werden uns nicht geschenkt. Wir müssen gerade jetzt und auch in Zukunft stark und durchsetzungsmächtig bleiben. Deshalb sprecht Eure Kolleginnen und Kollegen jetzt aktiv auf die Mitgliedschaft an. IG Metall, Vertrauensleute und Betriebsräte – sie sorgen für Wertschätzung und Anerkennung unserer Arbeit«, so Uwe Garbe.

Begrüßungscamp der IG Metall Ostsachsen

Wie in jedem Jahr begrüßt die IG Metall Ostsachsen alle neuen Auszubildenden und Studierenden in den Betrieben der Geschäftsstelle. Das Begrüßungscamp findet diesmal vom 30. September bis zum 2. Oktober im Hotel »Waldblick« in Pulsnitz statt.

»Wir erklären, wie die Ausbildungs- und Studienzeiten in den Betrieben abläuft, welche Rechte die Kolleginnen und Kollegen haben und worauf es wirklich ankommt bei der Ausbildung«, berichtet Axel Drescher, Gewerkschaftssekretär der IG Metall Ostsachsen. »Dabei unterstützen uns Betriebsrätinnen und Betriebsräte und Jugendvertreterinnen und -vertreter, denn nur durch sie und eine starke Gewerkschaft im ›Haus‹ ist auch die Ausbildung gesichert und zukunftsfähig. Natürlich bietet das Begrüßungscamp auch eine gute Möglichkeit, sich gegenseitig kennenzulernen und neue Bekanntschaften zu knüpfen. Wir freuen uns auf Dich!«

Ein Bericht zum Begrüßungscamp folgt Anfang Oktober im Internet auf igmetall-ostsachsen.de.

TERMINE

7. September
Mitgliederversammlung Zittau um 15 Uhr in der Gaststätte »Burgteich« Weststraße 35 in 02763 Zittau

8. September
Delegiertenversammlung im TGZ in Bautzen

10. September
Tarifaufakt in der Metall- und Elektroindustrie in Leipzig – Infos zu den Busabfahrzeiten und Orten bekommt ihr im Betrieb

27. bis 30. September
AGA-Seminar im Hotel Marschall Duroc, Girbigsdorfer Straße 3 in 02829 Markersdorf

30. September bis 2. Oktober
Begrüßungscamp der IG Metall Ostsachsen für alle neuen Auszubildenden und Studierenden der Betriebe in Ostsachsen in Pulsnitz

4. Oktober
Betriebsrätenetzwerk Ostsachsen in Kamenz

Weitere Informationen zu allen Terminen:
igmetall-ostsachsen.de

Impressum

Redaktion: Uwe Garbe (verantwortlich), Christian Goebel, Andrea Weingart
Anschrift: IG Metall Ostsachsen, Dr. Maria-Grollmuß-Straße 1, 02625 Bautzen
Telefon 03591 52 14-0, Fax 03591 52 14-30
ostsachsen@igmetall.de, igmetall-ostsachsen.de

Chemnitz

»Ihr habt die Fabriken – aber wir haben die Macht«

ORTSJUGENDAUSSCHUSS Die junge IG Metall blickt nach gelungenen Veranstaltungen selbstbewusst auf die Herausforderungen im zweiten Halbjahr.



Tolle Stimmung zum bezirklichen Jugendcamp

Auf dem Aktivencamp vom 1. bis 3. Juli am Grillensee hat sich die IG Metall Jugend Chemnitz intensiv auf die politischen Herausforderungen in den kommenden Monaten vorbereitet. Mit dem Ausbildungsstart, den Wahlen der Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAVen) und der Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie stehen für die IG Metall Jugend im Herbst gleich mehrere Großereignisse parallel an.

»Drei Tage haben wir uns intensiv mit inhaltlichen Themen, Kommunikationskonzepten sowie der Arbeits- und Aktionsplanung für die kommenden Monate auseinandergesetzt«, berichtet Eddie Kruppa, zuständiger Gewerkschaftssekretär in Chemnitz. »Das Motto für den Herbst – »Ihr habt die Fabriken, aber wir haben die Macht« – haben die jungen Metallerrinnen und Metaller nicht nur selbst kreiert, sondern auch gleich kreativ in ein tolles Bild umgesetzt«, sagt Kruppa weiter.

Ausbildungsstart gestalten

Im September beginnen viele junge Menschen ihre Ausbildung. Ein letztes Mal lange Sommerferien genossen, beginnt in Kürze für viele Jugendliche ein neuer Lebensabschnitt. Betriebsräte, Jugend-

vertreter und aktive Gewerkschafter unterstützen sie gern in den ersten Wochen dabei, diesen Einstieg so einfach wie möglich zu gestalten.

»Leider finden die Themen Mitbestimmung und Gewerkschaften in der Schule nicht statt, sodass es unsere Aufgabe ist, die jungen Menschen auch hier abzuholen und zu überzeugen«, erklärt Willi Lochen, Mitglied des Lei-

tungskreises im Ortsjugendausschuss (OJA) der IG Metall Chemnitz und Vorsitzender der JAV bei Vitesco Technologies in Limbach-Oberfrohna.

Handlungsspielräume erkannt

»Die Coronapandemie hat die Qualität der Ausbildung und Zukunftsperspektiven der jungen Generation massiv beeinträchtigt. Auch deswegen ist es wichtig, dass Auszubildende eine starke Stimme im Betrieb durch eine Jugend- und Auszubildendenvertretung haben«, betont Lisa Kühne vom VW Motorenwerk Chemnitz.

Aus diesen Gründen haben sich JAVen der IG Metall Chemnitz zusätzlich mit einem gewerkschaftspolitischen Grundlagenseminar vom 24. bis zum 29. Juli im Bildungszentrum Berlin mit den sozialen und ökonomischen Zusammenhängen in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft befasst.

»Es war beeindruckend, wie die Jugendlichen eigene Handlungsspielräume im gesellschaftlichen und betrieblichen Bereich erkannt haben. Man kann schon fast von einem Handlungsauftrag sprechen. Diese Erkenntnis war unheimlich wichtig, um künftig die eigene Lebensrealität und Zukunft aktiv mitgestalten zu wollen«, sagt Kruppa.

TERMINE

Betriebsrätetagung
5. September und
10. Oktober,
jeweils 14 Uhr

Alle vorstehenden Termine finden im Gewerkschaftshaus, Augustusburger Str. 33 in Chemnitz, statt.

Ortsjugendausschuss
8. September und
10. Juni,
jeweils 17 Uhr,

Klausur des Ortsvorstandes
7. und 8. September,
Beginn 9 Uhr,
Amber-Hotel
in Chemnitz

Brunch für Vertrauensleute
17. September, 10 Uhr

Delegiertenversammlung
21. September, 16 Uhr,
Messeplatz 1,
Messehalle 2,
Chemnitz

Sitzung des Ortsvorstandes
17. Oktober, 11.30 Uhr

Tarifauftakt für die Metall- und Elektroindustrie in Leipzig

Am 10. September läuten Metallerrinnen und Metaller aus Berlin, Brandenburg und Sachsen die heiße Phase der Tarifbewegung 2022 in Leipzig ein. Mit der traditionellen Auftaktveranstaltung laufen sich die aktiven Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter für die Durchsetzung der Forderung von 8 Prozent mehr Entgelt und Ausbildungsvergütung warm.

Treffpunkt ist um 9.30 Uhr am Hauptbahnhof in der Messestadt. Nach einer Demonstration durch die Leipziger Innenstadt geht die Veranstaltung um 11.30 Uhr im Nikolaikirchhof unter anderem mit Reden von Jörg Hofmann, Erster Vorsitzender der IG Metall, und Live-Musik weiter.

Aktuelle Informationen zur Anreise nach Leipzig erteilt der Mitgliederservice telefonisch unter 0371 666 03-0 und per E-Mail an chemnitz@igmetall.de.

www.igmetall-chemnitz.de.

**SOLIDARITÄT!
GEWINNT!
TARIFBEWEGUNG 2022**

Impressum

Redaktion: Mario John (verantwortlich), Eddie Kruppa
Anschrift: IG Metall Chemnitz, Augustusburger Straße 31, 09111 Chemnitz
Telefon 0371 666 03-0, Fax 0371 666 03-60
chemnitz@igmetall.de,
igmetall-chemnitz.de

Dresden/Riesa

Aktiver Start in die Ausbildung

GLEICH MITGESTALTEN Diese Wochen sind für viele Schulabgänger und -abgängerinnen besonders bedeutend: Ein neuer Lebensabschnitt beginnt, in dem es viel zu erleben und zu lernen gibt.



Foto: IG Metall

Grillabend des Ortsjugendausschusses Dresden/Riesa im letzten Jahr

Auch dieses Jahr sollen Auszubildende die Chance haben, die IG Metall näher kennenzulernen. Deshalb lädt die IG Metall Dresden/Riesa im September zu Abendveranstaltungen ein, bei denen sie mit den »Neuen« ins Gespräch kommen und gemeinsam mit ihnen einen schönen Abend verbringen möchte.

»Der erste Kontakt zur IG Metall ist gerade für die neuen Auszubildenden entscheidend. Junge Leute haben mittler-

weile mehr Anspruch, politisch mitzugestalten und mitzubestimmen. Das beste Beispiel ist die »Fridays for Future«-Bewegung«, sagt Jugendsekretär Robert Hieke. »Die IG Metall gibt den Auszubildenden die Chance, sich für Tarifverträge stark zu machen und damit ihre Arbeitsbedingungen nachhaltig zu verbessern! Genau das werden wir mit den neuen Auszubildenden besprechen, und sie so für unsere Organisation gewinnen.«

Unterstütze die JAV!

Die Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAVen) vertreten die Interessen der Auszubildenden und jungen Beschäftigten im Betrieb. Es ist wichtig, dass Du zu den Sprechstunden der JAV und Jugendversammlungen gehst, um die JAV kennenzulernen. Von ihr bekommst Du



Foto: IG Metall

Fotoaktion der JAV der Elbe Flugzeugwerke in Dresden nach einer Jugendversammlung

wertvolle Informationen, Du kannst Fragen stellen, Wünsche und Bedürfnisse äußern – und auch selbst mitgestalten.

Wichtig ist natürlich auch, dass Du selbst zur Wahl gehst. So kannst Du einerseits beeinflussen, wer in die JAV gewählt wird und ihr andererseits den Rücken stärken. Denn je höher die Wahlbeteiligung ist, umso höher ist das »Standing« der JAV im Betrieb.

Du möchtest mehr zur JAV-Wahl wissen, selbst kandidieren oder eine JAV bei Dir gründen? Dann wende Dich an Deinen Betriebsrat oder nimm gern Kontakt mit Robert Hieke von der IG Metall Dresden/Riesa auf: Tel. 0151 46 47 28 62, robert.hieke@igmetall.de.

Der Ortsjugendausschuss lädt ein

Der Ortsjugendausschuss (OJA) setzt sich aus jungen Aktiven aus den Betrieben zusammen. Jedes interessierte Mitglied bis 27 Jahre ist eingeladen, mitzudiskutieren und mitzugestalten, denn die Themen setzen hier die Mitglieder selbst.

Dustin Beyer, stellvertretender Vorsitzender der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) der Elbe Flugzeugwerke in Dresden, sagt: »In der Regel treffen wir uns alle drei bis vier Wochen im Gewerkschaftshaus in Dresden. Aktuell diskutieren wir viel über den Ausbildungsstart, aktuelle Tariffragen und die JAV-Wahlen im Herbst. Im Anschluss lassen wir den Nachmittag gemeinsam ausklingen, bestellen meistens Pizza oder schmeißen den Grill an.«

Wenn auch Du dabei sein möchtest, wende Dich an unseren IG Metall-Jugendsekretär: robert.hieke@igmetall.de, Tel. 0151 46 47 28 62 .



Erläuterungen zur JAV-Wahl

Alle zwei Jahre im Oktober und November werden die Jugend- und Auszubildendenvertretungen gewählt. Dieses Jahr ist es wieder so weit. In der Regel werden circa 70 Prozent der Ämter von neu Gewählten besetzt. Wählen dürfen alle Auszubildenden unabhängig vom Alter und andere jugendliche Beschäftigte unter 18 Jahren. Gewählt werden dürfen Beschäftigte unter 25 Jahren und Auszubildende unabhängig vom Alter.

Impressum

Redaktion: Willi Eisele (verantwortlich),
Telefon Dresden: 0351 20 47 56-0
Telefon Riesa: 03525 518 15-0
dresden@igmetall.de, riesa@igmetall.de,
igmetall-dresden-riesa.de



Foto: IG Metall

Leipzig

Ein guter Start mit der IG Metall

HERZLICH WILLKOMMEN Bereits vor Beginn der Ausbildung beim Siemens-Azubicamp vernetzt

26 junge Kolleginnen und Kollegen, die gerade in ihre Ausbildung gestartet sind, lernten sich und die IG Metall zuvor beim »Siemens-Azubicamp« kennen. Die Arbeit der Betriebsräte, der Jugend- und

Auszubildendenvertretungen (JAVen) sowie der IG Metall waren Themen. Die IG Metall Leipzig heißt alle »Neuen« herzlich willkommen und wünscht ihnen einen guten Start in ihre Ausbil-

dung oder ihr duales Studium. Mehr darüber, warum die IG Metall eine starke Partnerin ist, was sie Auszubildenden und Studierenden bietet, steht im Internet auf igmetall-leipzig.de/jugend.



Fotos: Max Schmitt

Tarifaufakt in der Metall- und Elektroindustrie am 10. September in Leipzig!

Es ist soweit! Die Tarifverträge für die Metall- und Elektroindustrie laufen am 30. September aus. Die regionalen

Tarifkommissionen fordern eine Erhöhung der Entgelte und Ausbildungsvergütungen um 8 Prozent. Klar ist: Diese Forderung werden Metallerinnen und Metaller nur gemeinsam durchsetzen. Los geht es am 10. September mit dem bezirklichen Tarifaufakt in Leipzig. Um 9.30 Uhr beginnt eine Demonstration auf dem kleinen Willy-Brandt-Platz. Ab 11.30 Uhr gibt es eine Kundgebung am Nikolaikirchhof, auf der auch Jörg Hofmann, Erster Vorsitzender der IG Metall, sprechen wird. Mehr Infos:

igmetall-leipzig.de



Impressum

Redaktion: Bernd Kruppa (verantwortlich)
Anschritt: IG Metall Leipzig,
Thomasiusstraße 1, 04109 Leipzig
Telefon 0341 486 29-0
leipzig@igmetall.de, igmetall-leipzig.de

Zwickau

Tarifabschluss bei WTE setzt Maßstäbe

EHRENFRIEDERSDORF Der Abschluss kann sich sehen lassen: Bis Anfang 2023 steigen die Entgelte um 9 Prozent. Darüber hinaus wird der Tarif schrittweise an die Fläche herangeführt, und es gibt die Wahloption zwischen Zeit und Geld.



Foto: IG Metall Zwickau

Die Kolleginnen und Kollegen bei WTE feiern ihren Tarifabschluss!

Bei WTE in Ehrenfriedersdorf ist ein weiterer großer Schritt in Richtung Flächenniveau gelungen. Bereits in den letzten Jahren konnte der 2016 erstmalig abgeschlossene Haustarifvertrag Schritt für Schritt verbessert werden.

Nun gelang mit einer geschlossenen Belegschaft im Rücken ein weiterer Erfolg im Angleichungsprozess: 2022, 2023, 2024 und 2025 gibt es jeweils Entgeltsteigerungen von 6 Prozent. Je nach

Entwicklung der Fläche könnte damit das Entgeltniveau der sächsischen Metall- und Elektroindustrie, zu dem es aktuell noch einen Abstand von rund 15 Prozent gibt, schon Mitte 2025 erreicht werden.

Wahloption zwischen Geld und Zeit

Doch nicht nur beim Entgelt konnte ein Erfolg erzielt werden. Fortan haben die Kolleginnen und Kollegen auch die Möglichkeit, zwischen Geld oder Freizeit zu wählen. Bis zu sechs zusätzliche freie Tage pro Jahr können die Kolleginnen und Kollegen so erhalten.

Das Beispiel WTE zeigt: Es lohnt sich, für gute Arbeits- und Entgeltbedingungen aktiv zu werden – auch und gerade im Erzgebirge. Die IG Metall Zwickau gratuliert recht herzlich zu dem großartigen Erfolg!

Weitere Informationen, auch zu anderen Tarifabschlüssen in der Region, gibt es auf der Internetseite

igm-zwickau.de/aktuelles.

Auf zum Tarifauftakt am 10. September nach Leipzig

Wir legen los! Am 10. September setzen wir mit unserem bezirklichen Tarifauftakt in Leipzig den Startschuss für die anstehende Metall- und Elektrotarifrunde. Um 10 Uhr startet eine Demonstration vom Willy-Brandt-Platz durch die Innenstadt zum Nikolaikirchhof. Dort findet ab 11.30 Uhr eine Kundgebung statt.

Damit die Anreise nicht langweilig wird, werden wir in einem Sonderzug nach Leipzig fahren, der in Chemnitz, Zwickau, Glauchau und Mosel hält. Aktuelle Informationen werden zeitnah im Internet auf igm-zwickau.de/aktuelles veröffentlicht.

Plamag in Plauen steht vor Verkauf

Erneut steht ein vogtländisches Traditionsunternehmen vor einer ungewissen Zukunft: Erst 2017 war Kraussmaffi mit der Forderung angetreten, die Plauener Plamag müsse rentabel und leistungsfähiger werden. »Beides konnten Belegschaft und Geschäftsführung nachweisen. Trotzdem soll die Plamag schon wieder verkauft werden«, kritisiert Benjamin Zabel, Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Zwickau. »Erneut wird hier eine unsägliche Entscheidung in einer westdeutschen Konzernzentrale zulasten einer ostdeutschen Belegschaft getroffen«, so Benjamin Zabel weiter. Demnach laufen die Verhandlungen über ein Zukunftskonzept bereits. Die IG Metall werde um jeden Arbeitsplatz und den Standort kämpfen.

TERMINE

JUBILAREHRUNG
Wir sagen Danke!
9. September, 17 Uhr,
Neue Welt Zwickau
Mit unseren langjährigen Kolleginnen und Kollegen feiern wir Gewerkschaftsjubiläum.

TARIFRUNDE
Auftakt in Leipzig
10. September,
Hauptbahnhof Zwickau
Wir fahren gemeinsam per Sonderzug zum großen Tarifauftakt. Die Startzeit wird noch bekanntgegeben!

Impressum

Redaktion: Thomas Knabel (verantwortlich),
Claudia Drescher-Kriegsmann
Anschrift: IG Metall Zwickau,
Bahnhofstraße 68–70, 08056 Zwickau
Telefon 0375 2736-0, Fax 0375 2736-500
zwickau@igmetall.de, igm-zwickau.de

NEBENSTELLE IN AUE JETZT AN DER KIRCHSTRASSE 5

Die ehrenamtlichen Kolleginnen und Kollegen der IG Metall-Nebenstelle in Aue sind ab sofort an der Kirchstraße 5 zu finden.

Unter der neuen Adresse berät Karin Schlegel rund um das Thema Arbeitswelt wie gewohnt an jedem ersten Donnerstag im Monat von 14 bis 17 Uhr.

Alle Nebenstellen: igm-zwickau.de